KOSTENLOS mitnehmen
ONLINE : www.norderneyer-zeitung.de
2022 Edition 39 / 25. September

NORDERNEYER ZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys

„DOKUMENTATIONSWAHNSINN BEENDEN“

Klinik-Chef Claus Eppmann im Gespräch

„BALLERMANN“-ZUSTÄNDE IM KURGEBIET

Strenge Lärmschutzverordnung wird ignoriert

MUSIK WIE POESIE

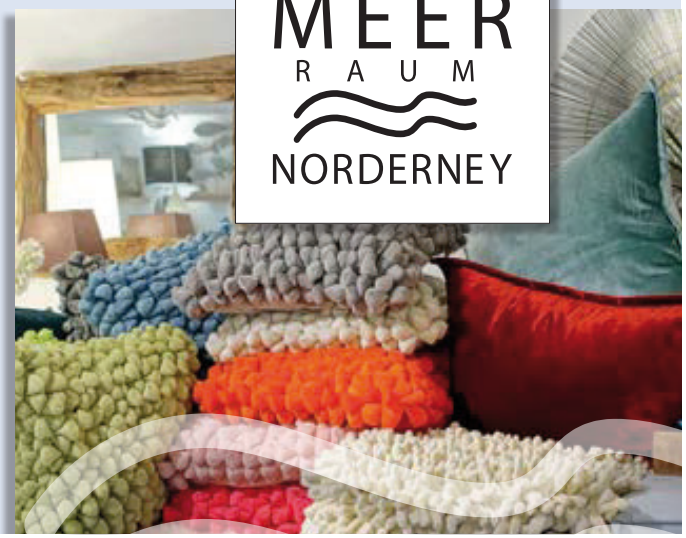
Morgan Finlay in der Konzertmuschel

Foto: J. Trettin

norderneyerzeitung
norderneyerzeitung

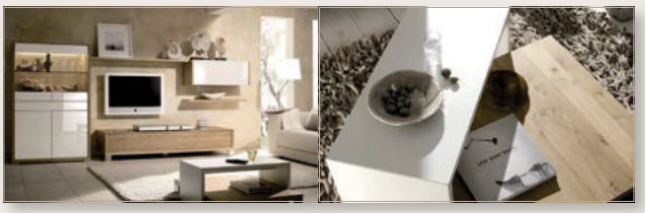
Hochwertige Wohnaccessoires mit MEER-Flair

MEER RAUM NORDERNEY



Poststraße 5 · 26548 Norderney
Tel: 04932 840 17 45

boardinghausnorderney.de



Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt über neunzehn Appartements: 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Appartements mit gehobener Ausstattung. Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet. Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

Buchungsanfragen: 04932 / 934540
Jann-Berghaus-Straße 22
www.boardinghaus-norderney.de

„DOKUMENTATIONSWAHNSINN UND BÜROKRATISIERUNG MÜSSEN BEENDET WERDEN“

Bis 2028 soll die Zentralklinik fertig sein. Und so soll sie von innen aussehen. *Foto: © gmp International GmbH, Aachen*

Ostfriesland/gb - Die Kliniken unseres Landes stehen vor einer Zerreißprobe. Der Förderverein der Ubbo-Emmius-Klink in Norden, Politiker und nicht zuletzt die Bevölkerung, sehen die am Norder Klinikum getroffenen Maßnahmen mit größter Sorge. Claus Eppmann, Sprecher der Geschäftsführung der Trägergesellschaft Kliniken Aurich-Emden-Norden mbH, über seine Sicht der Dinge, die Finanzierung der Zentralklinik und wo er die Chancen der Stabilisierung der nationalen Klinik-Krise sieht.

NoZ: Fachkräftemangel, ausufernde Bürokratie und unzureichende Finanzierung belasten Kliniken massiv. Inflation und Pandemie verstärken das Problem bedrohlich. Die Krankenhäuser fordern akute Hilfe von der Politik. Was wären die wichtigsten Sofortmaßnahmen, die jetzt von der Politik geliefert werden müssten?

Eppmann: Erstens: Die Kliniken in Niedersachsen benötigen dringend kurzfristige Maßnahmen zur Liquiditätssicherung. Landes- und Bundespolitik sind gefragt, Maßnahmen zum Ausgleich der ausufernden Energiekosten zu treffen und einen allgemeinen Inflationsausgleich zur Kompensation der enormen Preissteigerungen zu schaffen. Krankenhäuser können weder die massiv steigenden Einkaufspreise bei Gas und Strom noch die allgemeine Preissteigerung zum Beispiel bei Lebensmitteln, Medikamenten und Medizinprodukten durch Preiserhöhung der eigenen Angebote ausgleichen – sie sind für die wirtschaftliche Sicherung auf finanzielle Hilfen angewiesen. Zweitens: Der Dokumentationswahnsinn und die damit verbundene Bürokratisierung müssen sofort beendet werden, damit sich unsere Mitarbeiter in vollem Umfang der Patientenversorgung widmen können und nicht wertvolle Zeit für die Befriedigung von Nachweisen und Statistiken verloren geht.

NoZ: Umfragen der Niedersächsischen Krankenhausgesellschaft (NKG) zufolge sind inzwischen mehr als drei Viertel der niedersächsischen Krankenhäuser mittel- bis langfristig in ihrer Existenz bedroht. Wie kann man die Lage der Kliniken langfristig stabilisieren?

ZENTRALKLINIK

Claus Eppmann, Sprecher der Geschäftsführung der Trägergesellschaft Kliniken Aurich-Emden-Norden mbH.
Foto: Trägergesellschaft Kliniken Aurich-Emden-Norden mbH

Eppmann: Perspektivisch sind grundlegende Anpassungen der Finanzierung, vor allem beim Vergütungssystem mit Fallpauschalen, aber auch der zukünftigen Strukturen unseres Gesundheitswesens erforderlich. Die Strukturen müssen unter anderem durch Konzentrationsprozesse von Leistungen und auch Krankenhäusern sowie durch Wegfall der Sektorengrenzen, also der Unterscheidung von ambulanten und stationären Leistungen, hergestellt werden. Niedersachsen ist diesbezüglich mit dem neuen Krankenhausgesetz bundesweit Vorreiter und damit auf einem grundsätzlich guten Weg. Dazu gehört auch der Bau unserer Zentralklinik. Die aktuellen Regelungen decken nicht die Betriebskosten der Krankenhäuser. Die dadurch seit Jahren entstandenen Defizite summieren sich und müssen durch Zuschüsse der Träger oder Kosteneinsparungen ausgeglichen werden. Ich würde mir wünschen, dass Krankenhäuser, die sich bereits auf diesen Weg gemacht haben, bei der Finanzierungsfrage eine Sonderregelung, zum Beispiel Mindestmengen über unsere drei Standorte verteilt und nicht nur auf einen Standort bezogen, erhalten würden.

NoZ: Apropos Zentralklinik. Wieviel Prozent Förderung ist vom Land Niedersachsen nun eigentlich zugesagt worden und von welcher Gesamtsumme geht man bei dem Neubau aus?

Eppmann: Nach der Empfehlung des Niedersächsischen Krankenhausplanungsausschusses von Juni wird der Neubau des Zentralklinikums vom Land Niedersachsen mit 460 Millionen Euro gefördert. Folgt die Landesregierung dieser Empfehlung, erhält die Trägergesellschaft für die Realisierung des Zukunftsprojektes eine rund 81-prozentige Förderung, hinzu kommt die Übernahme von Baukostensteigerungen in den nächsten Jahren. Nach der Kostenberechnung im Förderantrag, der im Februar eingereicht wurde, belaufen sich die Kosten für den Klinikneubau auf 567 Millionen Euro. Die Summe, die nach Abzug der Förderung zu zahlen bleibt, wird von der Trägergesellschaft getragen. Hierfür sind im Vorfeld

IMPRESSUM
Verlag der Norderneyer Zeitung
Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen
Poststraße 5, 26548 Norderney, docreuter@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 80
Redaktion: Gela Brüggemann
E-mail: redaktion@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 81
E-Mail: anzeigen@norderneyer-zeitung.de Anzeigen Tel. 04932 840 17 80
Druck: Druckkontor, Emden
Grafik + Design: bellavista design, Amsterdam
Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags.
Erscheinungsweise: immer sonntags. Auflage: 4400 Stück

Immobilienankauf / Verkauf
TU CASA IMMOBILIEN
www.tu-casa-immobilien.de
info@tu-casa-immobilien.de
0 49 32 / 99 11 766
Poststraße 4 · 26548 Norderney

Ferienwohnungen / Ferienhäuser
Tu Casa URLAUBSDOMIZILE NORDERNEY
Tu Casa Urlaubsdomizile Norderney GbR
info@urlaubsdomizile-norderney.de
0 49 32 / 934 90 17
www.urlaubsdomizile-norderney.de

die entsprechenden Wirtschaftlichkeitsberechnungen vorgenommen worden.

NoZ: Ist der Standort Norden nach dem Weggang des Chefarztes der Gastroenterologie 2020 noch gut genug aufgestellt, um auch in Notfällen Magen - und Darmspiegelungen durchführen zu können?

Eppmann: Herr Raytarowski muss auch in Aurich eingesetzt werden, um die Weiterbildung unserer Assistenzärzte insgesamt zu gewährleisten. Und der Chefarzt ist weiterhin in Norden tätig. Unabhängig davon haben in den vergangenen Wochen personelle Engpässe auch zu Engpässen in der Endoskopie geführt. Alle Krankenhäuser haben bundesweit ein Problem, Fachkräfte zu gewinnen. Und wie andere Krankenhäuser arbeiten auch wir intensiv daran, Mitarbeiter für uns zu gewinnen. Perspektivisch werden weiterhin auch in Notfällen Magen- und Darmspiegelungen am Standort Norden durchgeführt werden.

NoZ: Würden Sie die Abteilungen der Inneren Medizin in Norden als gut aufgestellt bezeichnen?

Eppmann: Die Patientenversorgung in den Abteilungen der UEK Norden ist gesichert. Wir haben mit Prof. Dr. Peters einen ausgewiesenen, konservativen Kardiologen, die Gastroenterologie wird, wie zuvor beschrieben, von Herrn Raytarowski zwei- bis dreimal in der Woche unterstützt, um Patienten gut zu versorgen. Die Chirurgie ist stabil aufgestellt. Wir haben ein motiviertes, dem Patienten zugewandtes Team von Ärzten, Pflege- und Funktionskräften und vielen Mitarbeitern von der Küche bis zum Reinigungsdienst, die sich jeden Tag für „Ihre“ Patienten engagieren. Der Standort hat – wie viele andere Häuser eben auch – die Herausforderung, neue Mitarbeiter zu gewinnen. Es ist kein Geheimnis, dass es für kleinere Fachabteilungen wie an der UEK Norden eine größere Herausforderung ist, Dienste und Stellen zu besetzen. Personelle Engpässe werden notfalls zeitweise durch Honorarärzte kompensiert. Im ersten Halbjahr waren in Norden allerdings nur sehr wenige Honorarärzte erforderlich.

NoZ: Im Gesundheitsausschuss in Aurich kündigten Sie massive Veränderungen für die drei Standorte Norden, Aurich und Emden an. Welche genau wären das für Norden?

Eppmann: Auf dem Weg zur Zentralklinik werden strukturelle Veränderungen an allen drei Standorten erforderlich sein. Hierfür ist bereits ein Medizin- und Konsolidierungskonzept entwickelt worden, das in der nächsten Sitzung des Aufsichtsrates weiter diskutiert wird.

Die Zentralklinik in Uthwerdum soll Maximalversorgungsklinik mit überdurchschnittlicher Ausstattung werden. Ob die nötigen Fachkräfte bis dahin zur Verfügung stehen, bleibt offen.

In diesem Konzept spielt auch die Stärkung des Standorts Norden eine wesentliche Rolle. Der Standort wird schon aus Kapazitätsgründen gebraucht, um spezielle Leistungen an den Standorten Aurich und Emden weiterzuentwickeln beziehungsweise aufzubauen.

NoZ: Was sagen Sie dazu, dass die Norder Grünen das Argument der Mindestmenge - als Grund für geplante Schließungen von Abteilungen - als „Bluff“ bezeichnen, weil die meisten Leistungen mit Mindestmengen hochkomplexe Leistungen beträfen?

Eppmann: Das ist schlicht Unfug und zeugt von fachlichem Unwissen. Oder ist eine Knieoperation etwa eine hochspezialisierte Leistung?

NoZ: Eine Gewissensfrage: Würden Sie Familienangehörige im Norder Krankenhaus behandeln lassen?

Eppmann: Die Frage ist ganz einfach zu beantworten: Im Frühsommer des Jahres habe ich mich selber als Patient zweimal in Norden in der Notaufnahme vorgestellt und wurde dort sehr gut und umsichtig behandelt. Das würde ich auch meiner Frau, unseren Kindern oder Freunden empfehlen.

NoZ: Zum Ende des Jahres werden Sie ihre Arbeit dennoch niederlegen. Verlässt der Kapitän das sinkende Schiff?

Eppmann: Quatsch! Wenn wir maritim bleiben wollen: Das Schiff hat einen wichtigen Hafen auf seiner Kreuzfahrt erreicht, reichlich Proviant und Treibstoff aufgenommen, um nun weiterzufahren. Der Kapitän geht ganz einfach aus Altersgründen in den Ruhestand und ein neuer Kapitän übernimmt die Brücke.

FEDERLEICHTE KLÄNGE AUS VANCOUVER

Morgan Finlay in der Konzertmuschel

Morgan Finlay weilt in Kürze auf Norderney. *Foto: Chris Zielecki*

Norderney – Wieder findet ein Konzert der besonderen Art kostenlos in der Konzertmuschel statt: Morgan Finlay. Seit seinem fünften Lebensjahr steht der Kanadier auf der Bühne. Morgan Finlay ist ein Sänger und Songwriter aus Vancouver, dessen Songs sich durch eine federleichte Leuchtkraft auszeichnen und seine Zuhörer unweigerlich in eine optimistische Stimmung versetzen. Stilistisch bewegt sich der Musiker durch ein großes Spektrum von Indie-Rock über Pop, Folk und akustischen Singer-Songwriter Stil mit Einflüssen von Grunge. Musikalische Verbindungen zu Jeff Buckley, Damien Rice, Bruce Cockburn oder Bryan Adams sind naheliegend, wobei sich Morgan Finlay durch einen ganz eigenen Stil und den unverkennbaren Einfluss seiner irischen Wurzeln auszeichnet. In den vergangenen 18 Jahren stand der Künstler mit seinen Songs auf über 1000 Bühnen in 13 verschiedenen Ländern.
Termin: Dienstag, 27. September, 16 Uhr, Konzertmuschel auf dem Kurplatz. Eintritt: frei.

50 JAHRE TEEKREIS

Älteste Teilnehmerin ist 94 Jahre

Norderney – Seit 50 Jahren treffen sich Senioren der Insel zum Teekreis. Lange Jahre versammelte man sich im Gemeindehaus, dann im Haus der Insel. Nach dem Abriss des Gebäudes waren neue, geeignete Räumlichkeiten schwer zu finden.

„Jann Ennen hat uns einen Raum in seinem Hotel ‚Jann von Norderney´ zur Verfügung gestellt, wo wir uns jeden Freitag um 15 Uhr treffen“, erzählt Hildegard Hollander. Von den ursprünglich 50 Teilnehmern lebt niemand mehr. Im Moment zählt die Gruppe 15 Teilnehmer und Nachzügler seien auf der Insel schwer zu finden, bedauert die Leiterin des Seniorenkreises.
Verschiedene Aktionen finden im Rahmen des Treffens statt. Einmal im Monat wird Gymnastik gemacht, zweimal im Monat gibt es musikalische Untermalung. Die Fünfzig-Jahr-Feier sei sehr gelungen. Die Norderneyer Band „Querbeet“ ist aufgetreten und nach der Feier ging es noch zum Essen in das Hotel Restaurant Ennen.

„Es hat in Strömen geregnet. Freundlicherweise wurden wir mit den Autos des Hotels abgeholt“, berichtet Hildegard Hollander. Sie sei der Familie Ennen sehr dankbar. „Ohne diese Unterstützung würde es den Teekreis wahrscheinlich gar nicht mehr geben“, so die Organisatorin.

Interessierte können sich unter Telefon: 04932 1404 bei Hildegard Hollander melden.

EINHANDSEGLER AUF JUIST GESTRANDET

Seenotretter aus Borkum, Juist und Norderney im Einsatz

Juist/Norderney/Borkum - Mit dem Leben davongekommen ist ein Einhandsegler, der in der Nacht zum Mittwoch, 14. September 2022, am unbewohnten Westende der Insel Juist gestrandet ist. Der Mann konnte sich durch die Brandung an Land retten. Die Yacht musste aufgegeben werden. Die Seenotrettungskreuzer HAMBURG (Station Borkum), EUGEN (Station Norderney) und das Seenotrettungsboot HANS DITTMER der Freiwilligenstation Juist der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) versuchten noch, dem Mann zu Hilfe zu kommen, konnten den Havaristen jedoch nicht mehr erreichen.
Der Notruf ging bei der Rettungsleitstelle See (Maritime Rescue Co-ordination Centre, MRCC Bremen) gegen 22 Uhr über Telefon ein: Der Skipper, der allein an Bord seiner Segelyacht war, war schwer zu verstehen und konnte nur eine ungenaue Position geben. Klar war jedoch, dass er sich mit seiner Segelyacht im Bereich der ostfriesischen Insel Juist in großer Gefahr befand.
Neben den DGzRS-Rettungseinheiten HAMBURG, EUGEN und HANS DITTMER wurden ebenfalls Hubschrauber alarmiert, da bereits zu diesem Zeitpunkt deutlich war, dass die Zeit für eine mögliche Rettung sehr knapp war.
Zeitweise waren die Seenotretter über UKW-Kanal 16 mit dem Skipper in Kontakt. Eine Verständigung war nicht mehr möglich, als in der Brandung nach offenbar mehrfacher schwerer Grundberührung der Mast brach. Dem Tochterboot ST. PAULI des Seenotrettungskreuzers HAMBURG gelang es noch, sich dem Havaristen bis auf wenige Meter zu nähern.

Die havarierte Yacht auf dem Trockenen.
Foto: Kreisfeuerwehrverband Aurich/Arend Janssen-Visser

Die Rettungsleitstelle See alarmierte ebenfalls die Freiwillige Feuerwehr der Insel, die auf dem Landweg versuchte, die Unglücksstelle zu erreichen. Kurz vor Mitternacht vermeldete die Feuerwehr, dass sie den Skipper in der Dunkelheit an Land aufgefunden hatte.

BESTSELLER-VERFILMUNG

„Der Gesang der Flusskrebse“ im Kurtheater

Norderney – Aktuelle Kinofilme im wunderschönen Kurtheater auf Norderney ansehen - schöner kann ein Filmabend nicht sein. „Der Gesang der Flusskrebse“ spielt 1953-1969 in den Sümpfen an der Küste von North Carolina. Kya (Daisy Edgar-Jones) wurde im Alter von sechs Jahren von ihrer Familie verlassen und wird in den rauen Sumpfgebieten erwachsen. Jahrelang hielten sich hartnäckige Gerüchte über das „Marsch-Mädchen“ in Barkley Cove und isolierten die scharfsinnige und widerstandsfähige Kya von ihrer Gemeinde. Doch angezogen von zwei jungen Männern aus der Stadt, öffnet sich Kya schließlich einer neuen und verblüffenden Welt. Als Chase Andrews (Harris Dickinson) tot aufgefunden wird, gerät die schüchterne Kya schnell ins Visier der Ermittlungen...
Der Film basiert auf dem gleichnamigen Bestseller-Roman der Autorin Delia Owens.
Termin: Sonntag, 25. September, Kurtheater Norderney, 21 Uhr. Dauer: etwa 125 Minuten, FSK 12, Eintritt: 10 Euro, Einlass: 30 Minuten vor Beginn der Vorstellung.

maritime Behörde	ugs.: testen, prüfen	ital. Kloster-bruder (Kw.)	Künstler-gruppe	trop. Vogel		ital. Schau-spielerin (Ornella)		Strumpf-halter	Wasser zum Pökeln (österr.)		Fußbe-kleidungs-stück	Zart-, Fein-gefühl		Ausruf: still!, leise!		vor allem, beson-ders		Stadt in Saudi-Arabien
								immer	5					foppen, hänseln				
Kfz.-Z.: Bahrain				hochroter Farbstoff							Lebens-hauch					scherz-haft: Flasche		männl. Blutsver-wandter
ital. Eis-spezialität			1					sprech-unfähig					Brenn-stoff	Haupt-stadt von Samoa	8			
Periode der Erd-geschichte		Beute von Gangs-tern		weißer Baustoff					plötz-licher Stoß		Trennung, Spaltung							
				Fingerreif		Teil des Drei-sprung						Lage, Stellung		Meeres-säugetier	Abk.: Local Area Network			9
Kurzbez. für ein offenes Auto							nicht mit		Tonträger (engl.)						Kanton der Schweiz		österr. Schrift-steller †1968	
Kurzw. für Kugel-schreiber					Wäsche-stück				4	Geld-vorrat, Kapital		erfahren, firm						
gleich-mäßig flach					Zaren-name		Kriegs-wesen									orient. Waren-märkte		Schwel-lungen
	3		seem.: starker Flaschen-zug					Hand-arbeits-tätigkeit		Foul beim Eishockey		Winter-sport-gerät						
knapp, wenig Raum lassend	Straßen-überlastung		leicht säuerlich (Wein)	Schau-spieler		Zeichen-satzcodie-rung (EDV, Abk.)						Bergvolk in Süd-ostasien	schotti-scher Stammes-verband		Ab-schieds-gruß		10	
						das eigene Ich		dt. kath. Kirchen-musiker †	Sport-lehrer, Trainer						asiati-scher Grunz-ochse		persön-liches Fürwort	
Atemnot-leiden		Mono-gamie							Abk.: inklusive					zwei-mastiger Segel-schiffstyp				
			7		vollendet			6			Schiffs-unglück							
großer Krach, Radau		hervor-gehoben							ehem. Apothe-kergewicht			2		Wesent-liches einer Sache				

© RateFUX 2022-574-039

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Manfred Kruse
Mein Inselmarkt
Strandstr. 6 Telefon: 99 14 62
Jann-Berghaus-Str. 65 Telefon: 99 05 21
Nordhelmstr. 66 Telefon: 99 05 41
Mühlenstr. 17 Telefon: 99 05 31

PARTYTOURISMUS MITTEN IM KURORT

Strenge Lärmschutzverordnung wird nicht berücksichtigt

Die Lärmschutzverordnung gilt selbstverständlich nicht nur in der Stadt, sondern auch an den Stränden. Foto: WebWertig@pixabay

Norderney – Es passiert immer öfter. Lärmbelästigung und Ruhestörung eskaliert bis hin zu Körperverletzung. Ein 33-Jähriger bat am 8. September um 22 Uhr in einer Kneipe in der Poststraße um Ruhe. Quittung: Ein Faustschlag ins Gesicht und ein schwer verletzter Finger - Arbeitsausfall. Laut Polizeibericht war der Schläger ein Mitarbeiter. Stimmen aus dem Umfeld der Geschehnisse sprechen davon, es sei der Betreiber persönlich gewesen. Andernorts würden Etablissements, die regelmäßig dieser Art auffallen verwarnt und schließlich mit hohen Geldbußen zur Ruhe gezwungen werden. Lärmbelästigung zu Uhrzeiten, in denen das Ordnungsamt nicht mehr im Dienst ist, fallen in den Bereich der „subsidiären Aufgaben“ der Polizei. Wer ist also letztendlich zuständig, eine Strafe zu verhängen? Das Ordnungsamt. Dieses wird von der Polizei über Vorfälle, die in Abwesenheit der Ordnungsamtsmitarbeiter von der Polizei übernommen wurden in Kenntnis gesetzt und verfügt über eine wirkungsvolle Handhabe: Am 7.12.2017 unterzeichnete der amtierende Bürgermeister von Norderney die „Verordnung der Stadt Norderney zur Bekämpfung des Lärms“ (NeyLVO). Hier heißt es: „Diese Verordnung dient der Vorbeugung und dem Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Geräusche, die durch die Errichtung und den Betrieb von Anlagen sowie durch das Verhalten Einzelner hervorgerufen werden können“. Und weiter: „Schädliche Umwelteinwirkungen sind Geräusche, die nach Art, Ausmaß oder Dauer geeignet sind, Gefahren, **erhebliche Nachteile oder erhebliche Belästigungen für die Allgemeinheit oder die Nachbarschaft herbeizuführen.** Dies gilt auch schon für Geräusche, die unterhalb der Schwelle einer erheblichen Belästigung im Sinne des allgemeinen Lärmschutzes nach dem BImSchG ansetzen, und zwar solche, die mit dem besonderen Schutzbedürfnis eines Nordseeheilbades im Sinne der Verordnung über die staatliche Anerkennung von Kur- und Erholungsorten (Kurort-Verordnung) in Verbindung mit den ‚Begriffsbestimmungen – Qualitätsstandards für die Prädikatisierung von Kurorten, Erholungsorten und Heilbrunnen´ nicht vereinbar sind.”

Fortsetzung Seite 10

LÄRMSCHUTZ

§ 13
Ordnungswidrigkeiten

(1) Ordnungswidrig nach § 3 Absatz 1 des NLärmSchG handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig den Geboten oder Verboten der §§ 4 bis 11 dieser Verordnung zuwider handelt.

(2) Die Ordnungswidrigkeit kann gemäß § 3 Absatz 2 NLärmSchG mit einer Geldbuße bis zu 10.000 Euro geahndet werden.

Heißt: Die Verordnung ist sogar noch härter angelegt, als in Orten, die keinen Kurbetrieb anbieten. Die Zeiten, auf die sich dieser akustische Schutzraum bezieht, sind in der Verordnung ebenfalls festgehalten.
Ruhezeiten:
Von Sonntag vor Ostern, bis zum 31. Oktober, von 22:00 bis 08:00 Uhr (Nachtruhe). Von Sonntag vor Ostern bis Sonntag nach Ostern und vom 15. Mai bis zum 30. September kommt die Zeit von 13:00 bis 15:00 Uhr (Mittagsruhe) hinzu. Während der übrigen Jahreszeit die Zeit von 22:00 bis 07:00 Uhr (Nachtruhe). Weiter wird betont: „Das Nordseeheilbad Norderney ist eine Kur- und Ferieninsel. Auf Grund der daraus erwachsenden Aufgaben zur Förderung der Gesundheit und der Gewährleistung der Erholung hat sich deshalb jeder so zu verhalten, dass kein anderer mehr als nach den Umständen unvermeidbar durch Lärm beeinträchtigt wird.

Bezogen auf Lärm aus Gaststätten ist festgehalten: **„In Gaststätten, Diskothekenbetrieben, Vergnügungs- und Versammlungsräumen aller Art müssen Fenster und Türen geschlossen sein, wenn musiziert oder gesungen wird. Während der Ruhezeiten müssen Fenster und Türen auch bei besonders lebhafter Unterhaltung der Gäste geschlossen sein. In Wirtschaftsgärten, auf Gaststättenterrassen, in Festzelten, in Gärten und dergleichen ist während der Ruhezeiten das Musizieren aller Art, Singen, laute Unterhaltung und der Betrieb von Tonwiedergabegeräten verboten.** Das Strafmaß bei Zuwiderhandlung hat es in sich: **„Die Ordnungswidrigkeit kann gemäß § 3 Absatz 2 NLärmSchG mit einer Geldbuße bis zu 10.000 Euro geahndet werden“.**

Damit dürfte die Stadt Norderney über alle nötigen Mittel verfügen, um dem Lärm ein Ende zu setzen.

JOHNNYS WOCHENBILANZ

Wie im Mittelalter

He! Marlene hier. Ruhestörung gehört ja schon zum Alltag auf unserer kleinen Insel. Der Norderneyer lebt quasi damit, dass er mitunter von mehr grölenden, betrunkenen Fremden, als nüchternen Einheimischen umgeben ist. Aber mittlerweile kommt auch noch immer öfter Körperverletzung dazu. Wer kann, meidet die Innenstadt in den Abendstunden. Aber manche Menschen wohnen da und müssen am nächsten Tag zur Arbeit. Jetzt gab es einen Vorfall, bei dem ein 33-Jähriger sich in einem Lokal in der Poststraße wegen Lärmbelästigung beschwert hat und von einem Mitarbeiter der Kneipe so schwer verletzt wurde, dass er sich einer Operation unterziehen musste. Er hatte wohl um kurz vor 22 Uhr die Polizei gerufen, ist dann aber gegen 22 Uhr selbst zur Tat geschritten und hat um Ruhe gebeten. Seine Courage wurde prompt mit Körperverletzung quittiert. Immer wieder stehen Insulaner vor der Entscheidung: Raushalten und hinnehmen oder selber klären und dabei die eigene Gesundheit und sogar das eigene Leben riskieren. Es reicht den Insulanern. Und zwar gewaltig. Mittlerweile kursieren sogar Gerüchte um eine sich formierende Bürgerwehr. Zustände wie im Mittelalter. Mehr Polizeipräsenz! Ein Ordnungsamt, das durchgreift! Und um 22 Uhr ist Ruhe! Laut Norderneyer Lärmschutzverordnung darf das Ordnungsamt bei Lärmbelästigung nach 22 Uhr eine Geldbuße von bis zu 10.000 Euro verhängen. Eine bessere Handhabe gibt es doch gar nicht. Wieso wird sie nicht genutzt? Selbst meine Oma würde härter durchgreifen als mancher Verantwortliche hier. Aber die war ja auch in der Gastronomie. Und eine Entschuldigung und Wiedergutmachung würde sie auch einfordern!

Schönen Tag noch,

Marlene

EBERHARDT
DER DACHDECKER

DACHDECKERMEISTER
MALTE EBERHARDT

Im Gewerbegelände 50
TEL 04932/9350-550

info@dachdecker-eberhardt.com
www.dachdecker-eberhardt.com

■	■	■	■	■	P	■	S	■	■	S	■	■	P	■	Z	■	M	■		
H	A	F	E	N	A	M	T	■	S	T	E	T	S	■	U	Z	E	N		
■	B	R	N	■	P	U	R	P	U	R	■	A	T	E	M	■	D	■		
■	C	A	S	S	A	T	A	■	R	U	C	K	■	■	A	P	I	A		
■	H	■	E	■	G	I	P	S	■	M	■	T	E	I	L	U	N	G		
P	E	R	M	■	E	■	S	T	E	P	P	■	R	■	■	L	A	N		
■	C	A	B	R	I	O	■	U	■	F	O	N	D	S	■	L	■	A		
■	K	U	L	I	■	H	E	M	D	■	S	■	G	E	U	E	B	T		
■	E	B	E	N	■	N	■	M	I	L	I	T	A	E	R	■	R	■		
E	N	G	■	G	I	E	N	■	S	■	T	■	S	K	I	B	O	B		
■	■	U	■	■	W	■	A	S	C	I	I	■	■	U	■	A	D	E		
A	S	T	H	M	A	■	E	■	■	C	O	A	C	H	■	S	■	U		
■	T	■	E	I	N	E	H	E	■	I	N	K	L	■	Y	A	W	L		
L	A	E	R	M	■	G	E	T	A	N	■	H	A	V	A	R	I	E		
■	U	■	B	E	T	O	N	T	■	G	R	A	N	■	K	E	R	N		

JETZT ANMELDEN

Pfleeg de See Gmbh

Gemeinsames Wohnen und Pflege
in exquisiter Atmosphäre

Zentraler, gepflegter und ruhiger kann man nicht wohnen.

Das Besondere genießen ...

Die Pflegezimmer in der NEUEN Marienresidenz stehen pflegebedürftigen Menschen ab Pflegestufe II zur Verfügung. Es erwartet Sie ein modernes Konzept mit nur sechs bis neun Personen pro Etage. Lebenspartner können auch zwei zusammenhängende Zimmer bewohnen.

Das gut besetzte, hochqualifizierte Team der „Pfleeg de See" steht für Sie rund um die Uhr an sieben Tagen in der Woche bereit um Ihre Bedürfnisse und Wünsche bestmöglich zu erfüllen.
Im Raumkonzept vorgesehen sind „Veranstaltungen", die der Erhaltung der Mobilität dienen, Yoga- und Fitnessbereiche, ein hausinterner Physiotherapeut sowie Wellness-Anlagen, Saunen und angegliederte Gesellschafts- und Ruheräume.

Zimmer mit Balkon oder Terrasse

LEBEN, ERLEBEN, GENIESSEN

Als Bewohner der neu errichteten Marienresidenz können Sie noch einmal die besten Seiten des Lebens ausschöpfen.
In unserem Bistro mit Außenterrasse erwartet Sie eine Verpflegung in hoher Qualität.

Merkmale, die Sie besonders schätzen werden.
Die Zimmer verfügen über den höchsten technischen Standard mit Kabel- und Satelitten TV nach Wahl, schnellem Internet sowie Fußbodenheizung im ganzen Haus.
Alle Einkaufsmöglichkeiten, Kurkonzerte auf dem nahen Kurplatz, Apotheken und zahlreiche Ärzte befinden sich jeweils in kurzer fußläufiger Entfernung. Auch der Weststrand in all seiner Schönheit **liegt Ihnen** nach einem 5-Minuten-Spaziergang **„zu Füßen".**

„Pfleeg de See" in der Marienresidenz
Georgstraße 5
26548 Norderney
c.gutberlet@pflegeberatung-norderney.de
Tel. 04932 - 990 934